

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 01.12.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Brodtmann

Mitglieder

Ratsfrau Kiral

Ratsfrau Driemel

Ratsfrau Mahnkopf

Beigeordneter Neumann

Ratsherr Urbanke

Ratsherr Franke

Bürgerdeputierte

Frau Eilert und Herr Heintzel

Herr Friedemann

Frau Gottschalk

Frau Meier

Von der Verwaltung

Herr Brinckmann

Herr Stellmacher

Herr Heuer

Frau Holzgreve (Stadtjugendpflege)

Frau Schaper (Protokollführerin)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Brodtmann, eröffnet die Sitzung, begrüßt ganz herzlich die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Rinke von der Firma LABORA und Frau Niemann von der Alfelder Zeitung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

Auf Anregung von Herrn Franke stellen sich die Anwesenden vor.

2. **Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Bürgerdeputierten**

Herr Brinckmann verpflichtet unter Hinweis auf das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) Ratsfrau Mahnkopf, die Bürgerdeputierten Frau Eilert und deren Vertretung Herrn Heintzel (DRK), Frau Gottschalk (Diakonie), Frau Meier (SJR) und Herrn Friedemann (AWO), per Handschlag.

3. **Beratung der Haushaltsansätze 2017. - Für die Bürgerdeputierten sind Auszüge des Haushaltsplanes beigefügt. -**

Frau Brodtmann bittet Herrn Heuer die Mittelveranschlagungen zu erläutern.

Herr Heuer gibt folgende Erläuterungen:

Produkt 351.70 Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände

Die Zuschüsse sind wie im Vorjahr mit 13.300,00€ veranschlagt. Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes wurden die Ansätze um 20% gekürzt, der Zuschuss an den AWO-Kreisverband für Psychosoziale Beratung für Krebskranke und deren Angehörige, eingefroren. Für 2017 wird erneut ein Zuschuss beantragt.

Über die Verwendung aus Mitteln der Anonymen Spende beschließt der Verwaltungsausschuss, verfügbar sind noch 36.939,61€.

Produkt 361.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege

Aufgabe und Kostenbeteiligung, sind wie der Betrieb von Tageseinrichtungen, in der mit dem Landkreis Hildesheim als örtlichen Träger der Jugendhilfe geschlossenen Jugendhilfevereinbarung geregelt. Die finanziellen Wirkungen spiegeln sich in den Produkten 361.01 und 365.01 wieder.

So werden rund 600 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von bis zu 14 Jahren vorgehalten.

Die unter 3 Jahre alten Kinder werden in 4 Krippengruppen mit 57 Plätzen, 2 Großtagespflegestellen und Tagespflegeplätzen mit etwa 50 Plätzen und in 9 altersübergreifenden Gruppen mit 42 Plätzen, zusammen also 149 Plätzen, betreut.

Für Kinder im Alter von über 3 Jahren bis zur Einschulung werden 393 Plätze vorgehalten. Diese werden in 11 Tageseinrichtungen in 22 Gruppen betreut. Etwa die Hälfte der Plätze sind Ganztagsplätze. In der Lebenshilfe e. V. werden zusätzlich etwa 20 Alfelder Integrationskinder betreut.

Im Hort KiTa Gabelsbergerstr. können bis zu 20 Regelschulkinder betreut werden. Nach Einführung der Ganztagschulen ist die Nachfrage deutlich gesunken. In der Grundschule Föhrste werden bis zu 20 Kinder in Form einer sonstigen Tageseinrichtung betreut, diese Einrichtung trägt sich selbst.

Betreuungsentgelte, die Familien ganz oder teilweise nicht tragen können und auch Aufwendungen und Erträge für Tagespflege, sind im Produkt 361 veranschlagt. Der Rest, und dies sind deutlich höhere Aufwendungen und Erträge, sind im Produkt 365.01 veranschlagt. Die Veranschlagung in den zwei Produkten erfolgte nach den hausrechtlichen Zuordnungsvorschriften.

Produkt 365.01 Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder

Das Jahresergebnis im Teilergebnisplan weist gegenüber dem Vorjahr 340.585,00€ Mehraufwendungen aus. Dies ist insbesondere auf die Inbetriebnahme und Standortverlegung der seit dem 1.8.2016 betriebenen Großtagespflegestelle und die Erhöhung der Transferleistungen für die kirchlichen Betriebsträger und Elternvereine (Brandschutzmaßnahmen KiTa St. Nicolai

200.000,00€, Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse für die Elternvereine Gerzen, Limmer, Stadtmäuse und Farbenkleckse) zurückzuführen.

Im Teilfinanzplan wurden im Wesentlichen Planungskosten für das ins Auge gefasste Familienzentrum bei der Alten Post in der Bahnhofstraße eingestellt. Bei Aufgabe der KiTa-Standorte Lützwowstraße und Vormasch, könnten vorrangig Kinder an dem zentral gelegenen Standort betreut werden. Ob dieser Standort für die in die Jahre gekommenen Einrichtungen auch finanziell in Betracht kommt, wird das Ergebnis der Planungen voraussichtlich im Sommer des kommenden Jahres zeigen.

Frau Brodtmann bittet den Baudezernenten, Herrn Stellmacher, zu den Planungen eines Familienzentrums zu berichten.

Herr Stellmacher führt zum möglichen Projekt der alten Hauptpost aus, dass bereits zum Ende der letzten Wahlperiode eine Machbarkeitsstudie für die Kita „Vormasch“ und die Kita „Lützwowstraße“ in Auftrag gegeben wurde. Die Sanierung beider Einrichtungen würde ca. 8,5 Mio. Euro kosten. Wegen der hohen Sanierungskosten wurde nach Alternativen gesucht. So ergab sich die Möglichkeit, den Standort der ehemaligen Hauptpost in die Planungen einzubeziehen. Hinsichtlich der Eignung fand ein erster Workshop unter Beteiligung des Kultusministeriums, Genehmigungsbehörde für eine später einzuholende Betriebserlaubnis, statt. Als Ergebnis ist im Wesentlichen festzuhalten, dass ein Betreuungsprojekt in Form eines Familienzentrums möglich wäre. Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeiten für Spielen im Außen- und Innenbereich sind vorhanden. Mit einer 20%igen Investitionskostenförderung des Landkreises Hildesheim könne gerechnet werden. Im Haushalt 2017 wurden für die Prüfung der Option 100.000,00€ Planungskosten eingestellt.

Frau Brodtmann dankt den Ausführungen von Herrn Stellmacher und bittet Herrn Heuer mit den Erläuterungen fortzufahren.

Herr Heuer führt aus, dass 10.000,00€ für die Inneneinrichtung der Großtagespflegestelle nach Umzug von Limmer in die Kernstadt eingestellt wurden. Aktuell werden 8 Kinder in der ehemaligen Grundschule Limmer betreut, demnächst 9 Kinder.

Produkt 366.02 Jugendzentrum TREFF

Die Jahresergebnisse des Teilergebnis- und Teilfinanzplanes sind unter dem Strich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Der Antrag der Schulrat-Habermalz-Schulz auf einen Zuschuss i. H. v. 2.600,00€ wurde wie in den Vorjahren gestellt, Mittel wurden bereits eingeplant.

Produkt 367.10 Jugendsozialarbeit

Nach vorliegender Finanzplanung wären bei Position 02.06 statt der veranschlagten 29.000,00€ lediglich 26.400,00€ einzustellen.

Die Mittelansätze in den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten werden einmütig zur Kenntnis genommen.

3.1. Weiterführung des Projektes Jugendwerkstatt. Sachstandsbericht Herr Rinke (LABORA). Die Haushaltsplanung 2017 ist beigefügt.

Herr Rinke führt aus, dass die Jugendwerkstatt ein Projekt der LABORA gGmbH ist. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, wirtschaftlich benachteiligte Personen im Alter von 14-25 Jahren, insbesondere schwer vermittelbare Jugendliche, sozial zu begleiten und beruflich zu qualifizieren. Insgesamt stehen 18 Plätze zur Verfügung, 7-8 Plätze werden für Schulersatzleistungen belegt. Im Laufe eines Jahres wird jeder Platz im Schnitt etwa 3½-fach besetzt. Ca. 65% der Teilnehmer wohnen in Alfeld (Leine), der Rest im Umland.

Die Arbeitswelt der Jugendwerkstatt besteht darin, das Grundkenntnisse im Computerbereich und Mediengestaltung (Erstellen von Flyer und Plakaten), sowie im Bereich der Holzverarbeitung, der Verschönerung gemeinnütziger Einrichtungen und Arbeiten im Bereich des Garten- u. Landschaftsbaus, vermittelt werden. Da es sich um zusätzliche Arbeiten handelt, stehen diese Tätigkeiten auch in keiner Konkurrenz mit ortsansässigen Firmen.

Im Jahr 2015 wurden 1050 Arbeitsstunden für die Stadt Alfeld (Leine) erbracht, lediglich Materialkosten wurden in Rechnung gestellt.

Frau Brodtmann bedankt sich bei Herrn Rinke für die Ausführungen. Sie regt eine Besichtigung Jugendwerkstatt durch den Fachausschuss im Sommer kommenden Jahres an.

3.2. Antrag AWO Kreisverband Hildesheim-Alfeld (Leine e.V. auf Bezuschussung des Psychosoziale Beratungsstelle für krebserkrankte und deren Angehörige. Der Antrag ist beigefügt.

Herr Friedemann weist darauf hin, dass die AWO in Alfeld selbst keine Psychosoziale Beratungsstelle vorhält. Betroffene müssten daher den Weg nach Hildesheim in Kauf nehmen, eine finanzielle Unterstützung hält er für fraglich.

Frau Brodtmann schlägt vor, den Zuschussantrag des AWO Kreisverbandes Hildesheim-Alfeld (Leine) e.V. zur Beratung in die Fraktionen zu geben. So hätten die neu konstituierten Gremien Zeit, sich zu beraten. Der Finanzausschuss wäre einzubinden.

Alle Ausschussmitglieder sprechen sich einmütig für den Vorschlag aus.

4. Bericht der Stadtjugendpflege.

Frau Holzgreve stellt den Bericht der Stadtjugendpflege für das Jahr 2016 sowie eine Vorschau für das Jahr 2017 auch in Schriftform vor.

Sie macht besonders auf das am Entdeckertag im September stattgefundenene Musikprojekt „Hörregion Hannover“ im Fagus Werk aufmerksam. Die Stadtjugendpflege präsentierte sich mit dem besonderen Musikprojekt „Zart trifft Hart“ – „zarte Klänge trifft harte Klänge“. Die Präsentation erfolgte durch die lokale Band „When The Sun Sleeps“ und Streichern der Musikschule Alfeld. Es war eines gelungenes Experiment einer Gruppe junger Menschen, die sich traut, über musikalische Grenzen hinauszugehen. Bewerbungen für weitere Musikprojekte sind gestartet worden.

Der Ferienpass 2016 mit insgesamt 242 Terminen war wieder sehr umfangreich und ein voller Erfolg. Es gab insgesamt 1783 Anmeldungen. Die Stadtjugendpflege war mit etlichen, zum Teil kostenfreien Veranstaltungen, vertreten. Das Titelblatt des diesjährigen Ferienpasses entstand bei der MitmachAktion anlässlich des Alfelder Frühlingmarktes. Die Online-Angebote des Ferienpasses wurden von den Eltern gut angenommen und positiv bewertet, so dass auch 2017 eine digitale Auflage geplant ist.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Heuer teilt mit, dass der Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Föhrste aufgrund eines Wasserschadens mit einer Gruppe vorläufig in der ehemaligen Grundschule in Limmer untergebracht werden musste. Nach Auskunft des hiesigen Bauamtes gehen die Bauarbeiten schnell voran. Es ist davon auszugehen, dass die Kinder bereits im Januar 2017 wieder in Föhrste betreut werden können.

6. Anfragen

- Keine -

Vorsitzende

Bürgermeister
In Vertretung:

Protokollführerin

(Brodtmann)

(Brinckmann)

(Schaper)